

## 107. Karfreitagskonzert

**Johann Sebastian Bach**

# Johannes-Passion

**Donnerstag, 18. April 2019, 19.30 Uhr**

**Freitag, 19. April 2019, 17.00 Uhr**

**Kirche St. Johann, Schaffhausen**

Schaffhauser Oratorienchor  
Württembergische Sinfoniker  
Peter Leu, Cembalo und Orgel

Julia Weber, Sopran  
Stefan Wieland, Altus  
Remy Burnens, Tenor  
Robert Koller, Bass-Bariton  
Reinhard Strebel, Bass

**Kurt Müller Klusman, Leitung**

Karten: CHF 70.- / 55.- / 45.- / 35.-

Vorverkauf: ab 15. Januar 2019 online unter [www.oratorienchor-sh.ch](http://www.oratorienchor-sh.ch) oder bei Schaffhauserland Tourismus, Herrenacker 15, Schaffhausen (T 052 632 40 20)

Abendkasse: 90 Minuten vor Konzertbeginn  
Studenten/Lernende mit Ausweis:  
CHF 30.- / 20.- / 15.- / 10.-

**Schaffhauser Nachrichten**

**kultur**  
uner sh

ein Engagement von Stadt und Kanton  
im KulturRaumSchaffhausen

## 107. Karfreitagskonzert 2019

Johann Sebastian Bach (1685–1750) knüpft mit seiner *Johannes-Passion* (BWV 245) an die alte Tradition an, wonach die Leidensgeschichte Jesu im Gottesdienst mit verteilten Rollen gelesen wurde. In der protestantischen Liturgie konnten sich später zahlreiche vertonte Fassungen weiterentwickeln.

Das Werk fußt auf dem biblischen Bericht von der Gefangennahme und Kreuzigung Jesu nach dem Evangelium des Johannes. Bibeltexte wechseln sich dabei mit freier Dichtung ab. Verschiedene Gestaltungselemente bereichern die eindrückliche Komposition: Die Rezitative haben die dramaturgische Aufgabe, die Handlung zu erzählen, affektvolle Turbae-Chöre lassen die Menschenmenge zu Wort kommen. Die Choräle markieren Momente der Besinnung und betrachten das Geschehen aus der Perspektive der Gläubigen. Bei diesen Passagen stiess die Gemeinde zu Zeiten Bachs auf bereits bekannte

Texte und Melodien. Die verhältnismässig wenigen Arien sind ebenfalls Orte der Betrachtung und der Empfindung. Ermahnend wird das Werk durch einen aufwändigen Eingangs- und Schlusschor eingefasst.

Die *Johannes-Passion* ist stark von Gegensätzen gekennzeichnet: Neben der Trauer und dem Schmerz über Tod und Verlust sind immer auch die Gewissheit der Gottesnähe und der Gnade, die Ermunterung zur Nachfolge und der Glaube an die Auferstehung präsent.

Neben der *Matthäus-Passion* ist sie die einzige vollständig erhaltene und nachweislich von Bach stammende Passion. Die *Johannes-Passion* wurde am Karfreitag 1724 in der Kirche St. Nikolai in Leipzig uraufgeführt und in den folgenden 25 Jahren vom Komponisten mehrmals für weitere Aufführungen überarbeitet.